STIFTUNG ENERGIE & KLIMASCHUTZ

UN-Klimakonferenz COP 24

Als UN-Klimakonferenzen bezeichnet man die jährlich stattfindenden **Konferenzen der Vertragsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention.** Sie werden deshalb auch **COP**s, kurz für „Conference of Parties" genannt.

Eine kurze Geschichte der UN-Klimakonferenzen

1985 Forscher aus aller Welt treffen sich in Villach, um über den neuesten Stand der Wissenschaft zu diskutieren. Man ist sich einig: **Der Klimawandel ist menschengemacht** und wird nicht erst Ende des 21. Jahrhunderts, sondern **innerhalb weniger Jahrzehnte spürbar** sein.

1988 **Gründung des Weltklimarats (IPCC)**: Dieser soll die internationale Klimaforschung beobachten und wichtige Ergebnisse regelmäßig in sogenannten Sachstandsberichten zusammenfassen.

1992 **Erdgipfel in Rio de Janeiro, Brasilien**: Hier wird die Klimarahmenkonvention (UNFCCC) beschlossen. Sie bildet bis heute die Grundlage für internationale Anstrengungen gegen den Klimawandel und für die jährlichen Klimakonferenzen. Aktuell sind 197 Staaten Mitglied der Klimarahmenkonvention.

1995 **COP1** in Berlin: Man einigte sich darauf, bis zur COP3 einen internationalen Klimavertrag auszuhandeln

1997 COP3 in Kyoto, Japan: Hier wurde das berühmte **Kyoto-Protokoll** verabschiedet – ein Meilenstein der internationalen Klimapolitik. Darin verpflichteten sich die teilnehmenden Industrieländer, ihre Emissionen bis 2012 um durchschnittlich etwa 5% gegenüber 1990 zu reduzieren.

2007 **COP 13 auf Bali, Indonesien**: Die Staaten erarbeiteten den „Fahrplan von Bali", nach dem ein Nachfolgeabkommen für das Kyoto-Protokoll entwickelt werden sollte. In den folgenden Jahren scheitern diese Bemühungen jedoch immer wieder.

2015 **COP21 in Paris**: Das **Pariser Klimaabkommen** wird als Nachfolgevertrag des Kyoto-Protokolls verabschiedet.

- Die globale Erderwärmung soll auf 2°C begrenzt werden, wenn möglich sogar auf 1,5°C.
- Alle Staaten berichten regelmäßig über ihre Emissionen und Fahrpläne zur Emissionsreduzierung. Alle fünf Jahre werden diese „nationalen Beiträge" überprüft.
- Industriestaaten sollen von 2020 bis 2025 jährlich 100 Milliarden Dollar für Klimaschutzanstrengungen und Klimawandelschäden beisteuern.

Was seit Paris passiert ist

COP21

2015

Das Pariser Klimaabkommen definiert einen langfristigen Pfad zur Minderung der globalen Treibhausemissionen.

COP22

Marrakesch 2016

3 Tage vor der COP22 wurde das Pariser Abkommen ratifiziert. In Marrakesch wurde dann ein grober Zeitplan für die Konkretisierung des Pariser Abkommens beschlossen. Viele waren von dem geringen Fortschritt auf der COP22 enttäuscht.

COP23

Bonn 2017

Auf der Klimakonferenz in Bonn wurden erste konkrete Regelungen zur Umsetzung des Pariser Abkommens erarbeitet.

COP24

Kattowitz 2018

Das in Bonn begonnene Regelwerk soll finalisiert und verabschiedet werden.

Sondergipfel

Bangkok 2018

Zwischen der COP23 und COP24 wurde ein Sondergipfel in Thailand einberufen, um die Arbeit am Regelwerk zu beschleunigen.

Die COP24 in Kattowitz

COP24
Katowice 2018



Die COP24 findet vom **3. bis 14. Dezember 2018** statt. Gastgeberland ist Polen. Die Staaten werden **in Kattowitz** tagen, einer traditionellen Bergbaustadt. Es werden ca. 20.000 Menschen aus 190 Ländern, darunter Politiker, Repräsentanten von Nichtregierungsorganisationen sowie Repräsentanten von wissenschaftlichen Kreisen und Business-Sphären teilnehmen.

Was in Kattowitz wichtig wird

Ein Regelwerk für Paris

„Die COP21 war die Geburtsstunde des Abkommens. In Polen – Paris 2.0., wie ich es nenne – werden wir die einzelnen Elemente, Vorgaben und Richtlinien zusammenstellen, um das **Regelwerk wirklich funktionsfähig zu machen".**



UN-Klimachefin
Patricia Espinosa

Ziel der COP24 ist es, das **Pariser Abkommens durch ein umfassendes Regelwerk arbeitsfähig zu machen**. Es geht vor allem um die (multi-)nationalen Beiträge zum Klimaschutz (NDCs). Es soll eine vergleichbare Datenbasis geschaffen und Wege für die Operationalisierung aufgezeigt werden.

Die Frage der Differenzierung und der Unterschiede soll geklärt werden: Wie kann die globale Gemeinschaft bei der Erreichung der Ziele des Klimaabkommens vorankommen und gleichzeitig ein System einführen, das die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern berücksichtigt? Es geht um Standards für eine transparente Berichterstattung aller Länder und klare Informationen über ihre Beiträge.

Finanzierung des Klimaschutzes



Weiterhin geht es um die Berichterstattung über in der Vergangenheit geleistete und in Zukunft zu leistende Finanzmittel. Damit soll den Empfängerländern ein angemessenes Maß an Sicherheit gegeben werden, sodass sie sich zu ehrgeizigen Minderungsmaßnahmen verpflichten und diese Pläne auf den Weg bringen können. Die Vertragsparteien sollen Einblick geben, wie ihre nationalen Beiträge gesteigert werden sollen.

Eines der wichtigste Instrumente zur Finanzierung von Klimaschutz-und Anpassungsmaßnahmen in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der **Grüne Klimafonds** (Green Climate Fund, kurz GCF). Die **Industrieländer haben sich verpflichtet,** dem Fonds **ab 2020 jährlich 100 Milliarden US-Dollar** beizusteuern. Schon heute hat der Fonds allerdings Geldprobleme, weil unter anderem die USA ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Auch das wird bei der COP24 sicherlich adressiert werden.

Was in Kattowitz passieren wird

Lobbyisten und NGOs
Lobbyisten und NGOs, wie z.B. Umwelt-verbände aber auch Industrievertreter, versuchen, ihre Anliegen einzubringen, z.B.:
Waldschutz • Meere • Gender • Generationengerechtigkeit •

Zivilgesellschaft
NGOs und Zivilisten versuchen, durch Veranstaltungen und auch Proteste Einfluss zu nehmen.

Presse
Journalisten berichten über die COP.

COP24
Verhandlungen
Veranstaltungen
Demonstrationen

Vereinte Nationen
Das Sekretariat der UN-Klimarahmen-Konvention in Bonn unterstützt die Verhandlungen und erfüllt Arbeitsaufträge, die die Mitgliedsstaaten ihnen aufgeben. Geleitet wird es von Generalsekretärin Patricia Espinosa.

Regierungen
Regierungsvertreter bringen ihre Themen und Anliegen ein und verhandeln die Inhalte des Regelwerks.

Wissenschaftler
Wissenschaftler teilen ihre neuesten Erkenntnisse und unterstützen den Prozess mit ihrer Expertise.

Polen und die Kohle

Diskussionsthema wird nicht zuletzt **die Rolle von Polen als Gastgeber**. Das Land gilt in Sachen Klimaschutz als **wenig ambitioniert**. Umweltverbände und die von Klimawandel besonders betroffenen Inselstaaten äußerten schon im Voraus **Zweifel**, ob Polen die für die COP24 nötigen Ambitionen mitbringe. Sowohl Regierung als auch Gewerkschaften setzen sich unter anderem **für einen Ausbau der Braunkohleverstromung** ein.



Kohleanteil an der Stromerzeugung in den Ländern Europas 2017

